

Mehrere andere in demselben Wachturm aufgefundenen Papiere erwiesen sich gleichfalls als Hadernpapiere, in welchen aber nur Spuren von Garnfäden nachgewiesen werden konnten. Diese beiden Papiere haben schon vollständig den Charakter von gefilztem Papier und scheinen wohl jüngeren Datums als das Papier T XII a ii 1^a.

Aus den vorliegenden Untersuchungen des Verfassers läßt sich im Zusammenhalte mit den bis dahin historisch gewonnenen und naturwissenschaftlich erschlossenen Kenntnissen über die Bereitung des Papiers folgendes ableiten:

1. Das vom Mittelalter bis auf die neuere Zeit wichtigste Papier, um nicht zu sagen, das in dieser Zeit allein verwendete Papier, nämlich das Hadernpapier, ist von den Chinesen erfunden worden.
2. Schon in der ersten Periode ihrer Papiererzeugung aus Pflanzenfasern haben die Chinesen, wie später die Araber, es verstanden, Papier ganz und gar aus Hadern herzustellen. Die chinesische Hadernpapiererzeugung ist also etwa sechshundert Jahre älter als die arabische.
3. Die Verwendung der Hadern als Rohmaterialie der chinesischen Papiererzeugung hat sich erwiesenermaßen insoferne bis in das achte Jahrhundert erhalten, als noch in dieser Zeit Hadern als Surrogat edlerer Papierfasern benützt wurden.
4. Da die Chinesen lange vor den Arabern vollständige Hadernpapiere erzeugten und erwiesenermaßen noch in der Zeit, in welcher die arabische Papierbereitung begann, chinesische Papiere mit Hadernzusatz verfertigt wurden, ferner, wie allgemein bekannt, die Chinesen die Araber in der Papierbereitung unterrichteten, so ist wohl nicht mehr zu bezweifeln, daß die Araber von den Chinesen nicht nur die Methode erlernten, ein gefilztes Papier herzustellen, sondern auch in der Anwendung von Hadern zur Papiererzeugung unterrichtet wurden.